

Calmer Wochenblatt

№ 7.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

82. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Anzeigenspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pf.

Samstag, den 12. Januar 1907.

Abonnementspreis in d. Stadt pr. Viertel. Brl. 1.10 incl. Zehrgeil. Vierteljährl. 3.50 Legationspreis ohne Zehrgeil. f. d. Orts- u. Reichs- anzeigebler 1 Brl., f. d. sonst. 1.10, Beleggeld 20 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher. Reichstagswahl.

Nachdem mit oberamtlichem Erlaß vom 3. Januar d. J. — Amtsblatt No. 3 — für die Reichstagswahl die Wahlbezirke festgestellt und die Wahlvorsteher ernannt worden sind, werden den Ortsvorstehern hiemit noch folgende Weisungen gegeben:

1. Auf beiden Wählerlisten ist die Nummer des Wahlkreises (VII.) und die Nummer des Wahlbezirks, wie solche aus der Bekanntmachung vom 3. d. M. ersichtlich ist, beizusetzen. Beide gleichmäßig berichtete Exemplare der Wählerlisten sind am 22. Tag nach dem Beginn der öffentlichen Auslegung, also am Freitag den 18. ds. Mts., von dem Gemeinderat, bezw. Teilgemeinderat definitiv abzuschließen (§ 4 des Reglements). Dieser definitive Abschluß ist genau nach Maßgabe des Formulars im Regierungsblatt von 1871, Nr. 1, Wahlreglement, Anlage A, (Seite 14 in der Mitte und die kleingedruckte Anmerkung unten) zu fertigen mit folgendem Vermerk:

Abgeschlossen:
..... den 18. Januar 1907.

Gemeinderat
nachdem zuvor etwaige Nachträge aufgenommen worden. Sind solche nicht vorhanden, so ist vor dem Abschluß der Vermerk beizufügen „Nachtrag 0.“ Ferner sind am gleichen Tage die auf den hinausgegebenen Anheftbogen zu beiden Wählerlisten enthaltenen Beurteilungen, insbes. daß die Wählerliste vom 28. Dez. 1906 — 4. Januar 1907 ausgelegt gewesen sei, unter Beibrückung des Amtssiegels zu vollziehen. Nach dem definitiven Abschluß der Wählerlisten ist jede spätere Aufnahme von Wählern in dieselbe unterliegt. — Die pünktliche Ausstellung dieser Beurteilungen, wird den Gemeindebehörden mit dem Anfügen eingeschärft, daß fehlerhafte Listen seiner Zeit durch besondere Voten zur Ergänzung zurückgegeben werden müßten.

2. Nach Vollziehung der Beurteilungen ist
a. Das Hauptexemplar der Wählerliste nebst Belegstücken in der Gemeindekanzlei aufzubewahren;
b. Das zweite Exemplar sofort dem Wahlvorsteher gegen Bescheinigung zuzustellen.

3. Es ist hierher anzuzeigen, daß das Erkenntnis des Gemeinderats über Einsprüche gegen die Wählerliste (§ 3 des Reglements) spätestens am Donnerstag den 17. Januar 1907, den Beteiligten eröffnet worden ist, daß beide Exemplare der Wählerlisten am Freitag, den 18. ds. Mts., von dem Gemeinderat, bezw. Teilgemeinderat definitiv abgeschlossen worden sind, sowie daß das zweite Exemplar der Wählerliste dem Wahlvorsteher ausgefolgt worden ist. Sollten keine Einsprüche vorgekommen und daher keine Erkenntnisse nötig geworden sein, so ist dies in dem Bericht zu erwähnen. (Die Wählerliste für diejenigen Wahlbezirke, welche aus mehr als einer Gemeinde bestehen, bilden die Wahlvorsteher durch Zusammenheften der einzelnen Listen, der dem Wahlbezirk zugehörigen Orte.) Zugleich ist die Zahl der in der Wählerliste laufenden Wahlberechtigten anzugeben.

Dieser Bericht (3 B.) hat bei Wartbotenvermittlung am Samstag 19. Januar 1907 beim Oberamt einzufommen.

4. Die Ortsvorsteher der Abstimmungsorte haben dafür zu sorgen, daß am Tag der Wahl das Wahllokal sich in vorchriftsmäßiger Ordnung befindet, eine genügend große, mit einer mindestens 13 cm langen Öffnung versehene Wahlurne vorhanden und ein Exemplar des Wahlgesezes und

Wahlreglements während der Wahl aufgelegt ist, sowie daß die vorgeschriebenen Absonderungsrichtungen getroffen sind, eine genügende Anzahl amtlich gestempelter Wahlumschläge vorhanden und eine Person zur Verteilung dieser Umschläge aufgestellt ist.

In Wahlbezirken mit mehr als 500 Wählern sind mindestens 2 Absonderungsrichtungen anzubringen. — Ueber den Vollzug der Anordnungen zu 4 ist bis 17. ds. Mts. zu berichten.

5. Die Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter sind unter Hinweisung auf ihren früher abgelegten Diensteid anzuweisen, sich mit aller Genauigkeit an die gesetzlichen Vorschriften zu halten, ihre Obliegenheiten gewissenhaft zu erfüllen, insbesondere die Stimmzettel sorgfältigst zu sichern. Hierbei ist auf die den ihnen zugehenden Bestimmungsschreiben beigedruckte Belehrung Bezug zu nehmen.

Insbesondere sind die Wahlvorsteher auf den vorletzten Absatz des Ministerialerlasses vom 5. April 1903 Min.-Amtsbl. Nr. 9 S. 166 und weiter darauf hinzuweisen, daß sie

a. für einen tüchtigen Protokollführer und dafür zu sorgen haben, daß das Wahlprotokoll und die Gegenliste richtig geführt wird. Die Protokollführer, wie die Beisitzer, müssen Wähler sein und dürfen kein unmittelbares Staatsamt bekleiden. Häufig wird sich die Verwendung von Schullehrern empfehlen, wofern sie sonst die gesetzlichen Eigenschaften besitzen, insbesondere in der Wählerliste laufen und nicht Aecker oder Postexpeditoren sind.

Die Zahl der Beisitzer, welche die Wahlvorsteher rechtzeitig aus der Zahl der Wähler ihres Bezirks zu ernennen haben (3-6), sollte nicht zu klein sein, da zu keiner Zeit der Wahlhandlung weniger als drei Mitglieder des Wahlvorstands zugegen sein dürfen. Der Wahlvorsteher und Protokollführer dürfen sich während der Wahlhandlung nicht gleichzeitig entfernen.

Wenn und soweit Mitglieder des Wahlvorstands als solche schon bei einer früheren Reichstagswahl tätig waren, genügt statt erneuter Vornahme der Verpflichtung die Hinweisung derselben auf ihre frühere Verpflichtung.

b. In Betreff des Verfahrens bei der Wahlhandlung ist hauptsächlich zu beachten, daß über die Dauer der Wahl das hinausgehende Plakat am Wahllokal angehängt sein muß und im Lokal ein Abdruck des Wahlgesezes und Wahlreglements anzulegen ist, daß den Wählern der Zutritt zu der ganzen Wahlhandlung einschließlich der Eröffnung der Stimmzettel offen steht, und daß vor dem Beginn der Abstimmung sich der gesamte Wahlvorstand zu überzeugen hat, daß die Wahlurne leer ist.

Die bei der Wahl abgegebenen Stimmen sind mittelst Kreuzes in Columne 7 der Wählerliste zu vermerken.

Die Schlußbeurkundung der Wählerliste durch den Wahlvorstand hat zu lauten:

Die Richtigkeit der bei der heutigen Wahl in Columne 7 gemachten Abstimmungsvermerke bezeugt

..... den 25. Januar 1907.
Der Wahlvorstand:
Wahlvorsteher. Beisitzer. Protokollführer.
(Name und Amt.)

Die Gegenliste ist in der aus dem Formular ersichtlichen Weise zu beurkunden.

c. Die Vorsteher der einzelnen Wahlbezirke haben die Wahlprotokolle mit den bei der Wahl benützten Wählerlisten und sämtlichen zugehörigen Schriftstücken (Gegenlisten und den nach § 20 des Reglements dem Protokoll besonders beigehefteten, fortlaufend nummerierten Stimmzetteln) am Schluß der Wahl alsbald an den Wahlkommissär, den

Unterzeichneten, zu befördern, jedenfalls aber so zeitig, daß die Akten spätestens am 26. Januar vormittags dem Wahlkommissär zuzufommen und zwar versiegelt. Hierfür sind die Wahlvorsteher verantwortlich.

Calw, 9. Januar 1907.

K. Oberamt.
Boelter.

Reichstagswahl.

An die Ortsvorsteher und Wahlvorsteher.

Mit heutiger Post sind nachstehende Formulare hinausgegeben worden und zwar an

I. Die Ortsvorsteher:

- 1) Ein nach vorgängiger Ausfüllung zum sofortigen Anschlag am Rathaus bestimmtes Plakat betr. die Bekanntmachung des Wahltermins etc.,
- 2) das zweite Exemplar der Wählerliste.

II. Die Wahlvorsteher:

- 1) Einladungs schreiben an den Protokollführer und die Beisitzer.
- 2) Ein nach vorgängiger Ausfüllung zum Anschlag am Wahllokal bestimmtes Plakat,
- 3) je zwei Formulare zum Wahlprotokoll und zur Gegenliste — wovon je eines zur Reserve —.

Es ist sich sofort davon zu überzeugen, daß diese Formulare vollständig eingetroffen sind, verneinendenfalls ist alsbald hierher Anzeige zu machen.

Calw, 9. Januar 1907.

K. Oberamt.
Boelter.

Kurs für Schneider.

Die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel beabsichtigt, vom 11. Februar 1907 ab einen oder mehrere Kurse für Schneider im Musterzeichnen und Zuschneiden mit dreiwöchiger Dauer in Stuttgart zu veranstalten. Der Unterricht findet an den Werktagen von morgens bis abends statt. Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben. Zugelassen werden im Lande ansässige Schneider und ältere Schneidergesellen, von letzteren in erster Linie solche, welche im Begriff sind, sich demnächst selbständig zu machen. Minderbemittelten Teilnehmern kann Ersatz der Reisekosten vom Wohnort nach Stuttgart auf Antrag gewährt und solchen auswärtigen Teilnehmern, welche nachgewiesenermaßen in besonders bedürftigen Verhältnissen leben, kann auf Antrag noch eine weitere Unterstützung zur Deckung der Kosten des Aufenthaltes in Stuttgart gewährt werden. Solche Unterstützungs-gesuche sind gleich nach der Anmeldung anzubringen; nachträglich einkommende Gesuche können in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden.

Anmeldungen zur Teilnahme an dem Kurs wollen durch Vermittlung der Ortsbehörden oder der Vorstände der örtlichen gewerblichen Vereinigungen bis spätestens 1. Februar 1907 bei der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel eingereicht werden. Die Ortsbehörden und Vorstände der gewerblichen Vereinigungen werden ersucht, bei der Vorlage der Anmeldungen sich darüber zu äußern, ob die Angemeldeten nach ihrer Ausbildung und ihren Fähigkeiten in der Lage sind, mit Erfolg sich an dem Kurs zu beteiligen; wenn die Angemeldeten um Unterstützung zu den Kosten des Aufenthalts in Stuttgart nachsuchen, wolle auch über ihre Vermögens- und Einkommensverhältnisse nähere Auskunft erteilt werden. Aus den Anmeldungen sollen ersichtlich sein: Namen, Wohnort, Beruf, Berufsstellung (ob selbständig oder Geselle) und Alter der Angemeldeten.

Stuttgart, 20. Dezember 1906.

Mosthaf.



Kurs für Flaschner in Handtreibarbeiten.

Die K. Zentralfstelle beabsichtigt im Februar n. J. einen Ausbildungs- und Unterrichtskurs für Flaschner in Handtreibarbeiten in der Dauer von 4 Wochen in Stuttgart abzuhalten. Zu dem Kurs werden selbständige Handwerker und ältere Gesellen, in erster Linie solche, welche sich selbständig zu machen im Begriff sind, zugelassen.

Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben. Auswärtigen minderbemittelten Teilnehmern wird auf Ansuchen ein Beitrag zu den Reisekosten gewährt; solchen auswärtigen Teilnehmern, welche besonders bedürftig sind, kann auf Ansuchen und auf Nachweis der Bedürftigkeit auch ein Beitrag zu den Kosten des Aufenthalts in Stuttgart gereicht werden. Beitragsgesuche sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung gleich bei der Anmeldung anzubringen.

Anmeldungen zur Teilnahme an den Kursen wollen durch Vermittlung der Ortsbehörden oder der örtlichen gewerblichen Vereinigungen und spätestens bis 25. Januar 1907 eingereicht werden. Aus den Anmeldungen soll ersichtlich sein Name, Wohnort, Beruf, Berufsstellung (ob selbständig oder Geselle) und Alter des Angemeldeten.

Die Ortsbehörden bzw. Vorstände der gewerblichen Vereinigungen werden ersucht, die Anmeldungen auf den vorgenannten Termin der K. Zentralfstelle für Gewerbe und Handel vorzulegen und bei der Vorlage sich darüber zu äußern, ob die Angemeldeten nach ihrer Ausbildung und ihren Fähigkeiten in der Lage sind, mit Erfolg an dem Kurs sich zu beteiligen; wenn die Angemeldeten um Kostenbeiträge nachsuchen, so wolle auch über ihre Vermögens- und Einkommensverhältnisse Auskunft gegeben werden.

Stuttgart 21. Dezember 1906.

M o t t h a f.

Tagesneuigkeiten.

Calw 11. Jan. Die am 9. stattgefundene Kreiswahl für den Landtag hat im Oberamt Calw folgendes Resultat ergeben: Auf die Konservativen und den Bund der Landwirte entfielen 11 521, auf die Volkspartei 10 230, auf die Deutsche Partei 8183, auf die Sozialdemokratie 5389 und auf das Zentrum 314 Stimmen. Von den Konservativen und dem Bauernbund erhielten die Kandidaten Adlung 1468, Bollinger 1339, Fahrion 1821, Keppler 1337, Körner 2777 (Name war 2mal kumuliert), Lemppenau 1301, Raser 82, Ziegler 1396 Stimmen; von der Volkspartei Reihling 1308, Rägele 1251, Plag 1205, Birk 1214, Wilhelm Fischer (2mal kumuliert) 1713, Bühler 1130, Joh. Fischer 1449 und Meisel 960 Stimmen; von der Deutschen Partei Bantleon 916, Fischer 924, Rehm (2mal kumuliert) 1829, Scholl (3mal kumuliert) 3162, Wandel 1332 Stimmen; von der Sozialdemokratie Mattutat 2029 (3mal kumuliert), Göhring (2mal kumuliert) 1353, Boffeler 664, Rowald 672 und Otto 671 Stimmen. In der Stadt Calw wurden für die Deutsche Partei 1573, für den Bauernbund 309, für die Volkspartei 3134, für die Sozialdemokratie 1278 und für das Zentrum 246 Stimmen gezählt; die Wahl in den Landorten ergab für die Deutsche Partei 6610, für den Bauernbund 11 112, für die Volkspartei 7096, für die Sozialdemokratie 4111 und für das Zentrum 68 Stimmen. In der Stadt erhielt Bantleon 189, im Bezirk 727, Fischer 200 und 724, Rehm 374 und 1455, Scholl 586 und 2576, Wandel 215 und 1117 Stimmen; Adlung 36 und 1432, Bollinger 29 und 1310, Fahrion 48 und 1773, Keppler 34 und 1303, Körner 74 und 2703, Raser 0 und 82 und Ziegler 60 und 1336 Stimmen; Reihling 380 und 928, Rägele 315 und 936, Plag 363 und 842, Birk 380 und 834, W. Fischer 596 und 1117, Bühler 351 und 779, Joh. Fischer 469 und 980, Meisel 280 und 680 Stimmen; Mattutat 480 und 1549, Göhring 321 und 1353, Boffeler 160 664, Rowald 159 und 672, Otto 158 und 671 Stimmen; Späth 58 und 14, Weber 59 und 10, Hanser 53 und 10, Sporer 30 und 7 und Baumann 46 und 27 Stimmen. Bei der Hauptwahl am 5. Dez. 1906 erhielt die Deutsche Partei 923, die Volkspartei 1764, der Bauernbund 1430 und die Sozialdemokratie 633. Bei gleicher Beteiligung der Wähler und bei gleicher Wahl der Parteikandidaten mußten demnach bei der Proporzwahl entfallen auf die Deutsche Partei 7404, auf die

Volkspartei 14112, auf den Bauernbund 11 440 und auf die Sozialdemokratie 5064 Stimmen. Nach dem Ergebnis der Proporzwahl hat demnach die Deutsche Partei erheblichen Zuwachs erhalten, Bauernbund und Sozialdemokratie ist auf gleicher Höhe geblieben. Berücksichtigt man aber, daß bei der Proporzwahl 300 Wähler weniger abgestimmt haben als bei der Hauptwahl (4455 gegen 4755), so entfällt auf die Konservativen und den Bauernbund ebenfalls eine ziemlich größere Stimmenzahl. Dagegen ist bei der Volkspartei ein beträchtlicher Rückgang der Stimmen zu verzeichnen und zwar auf dem Land und besonders in der Stadt; eine große Zahl von volksparteilichen Stimmen ist bei der Proporzwahl der Deutschen Partei zugefallen, da bei dieser Wahl die persönlichen Rücksichten auf die Kandidaten wegfielen. Deutsche Partei und Bauernbund brachten zusammen 19 604, Volkspartei und Sozialdemokratie 15 619 Stimmen auf. Würde der Proporz auf das Oberamt Calw angewendet, so würden von den 8 Mandaten auf die Deutsche Partei und auf den Bauernbund 5, auf die Volkspartei und die Sozialdemokratie 3 fallen. Aus dem Ergebnis des Bezirks Calw kann selbstverständlich nicht auf das Ergebnis in sämtlichen Wahlkreisen geschlossen werden, da das Resultat des einen Wahlkreises das des andern wieder vollständig ausheben kann. Im Oberamt Neuenbürg z. B. hat die Deutsche Partei 6882, die Konservativen 2282, die Volkspartei 13 289 und die Sozialdemokratie 14 585 Stimmen erhalten. In beiden Oberämtern zusammen würde die Deutsche Partei und der Bauernbund 3, die Volkspartei und Sozialdemokratie 5 Mandate erhalten. Im allgemeinen wurde überall fleißig abgestimmt, die Zahl der Abstimmenden ist zwar kleiner als bei der Hauptwahl, beträgt aber immerhin noch 80 Prozent. Wir fügen noch einige Einzelergebnisse aus dem Bezirk an und halten dabei folgende Reihenfolge ein: Konservative und Bauernbund, Volkspartei, Deutsche Partei, Sozialdemokratie:

Athensglett	560	661	191	83	St.
Dedenpfonn	847	438	262	136	"
Geddingen	679	514	118	88	"
Girjou	32	428	232	556	"
Liebsberg	429	32	123	—	"
Liebenzell	8	277	705	232	"
Möttlingen	432	112	176	40	"
Neubulach	129	288	301	64	"
Neuweller	706	129	70	—	"
Neuhengstett	168	224	64	152	"
Oberfollwangen	395	24	13	—	"
Ostelsheim	588	370	72	16	"
Schnieb	160	3	37	—	"
Stimmzheim	344	216	319	224	"
Stammheim	1119	333	294	522	"
Unterreichenbach	—	199	550	772	"
Zwerenberg	411	26	43	—	"

* Calw 11. Jan. Dekonomierat Adlung auf dem Sindlinger Hof hat die ihm von dem Bauernbund angetragene Kandidatur für den 7. württ. Reichstagswahlkreis angenommen. Der Wahlkreis hat nun 3 Kandidaten: Schweighardt (Volkspartei), Adlung (Bund der Landwirte und Konservative) und Oster (Sozialdemokrat). Die Deutsche Partei stellt keinen eigenen Kandidaten auf.

NagoId 10. Jan. (Landesproporzwahl.) Im hiesigen Oberamtsbezirk wurden für die Deutsche Partei 3427, für Konservative und Bauernbund 13 347, für die Sozialdemokratie 1859, für die Volkspartei 11 505 und für das Zentrum 2170 Stimmen abgegeben.

Neuenbürg 10. Jan. (Landesproporzwahl.) Abgegeben wurden im hiesigen Oberamtsbezirk für die Deutsche Partei 6882, für den Bauernbund 2282, für die Sozialdemokratie 14 585, für die Volkspartei 13 289 und für das Zentrum 449 Stimmen.

Serrenberg 10. Jan. (Landesproporzwahl.) Ergebnis 1499 Stimmen der Deutschen Partei, 6329 der Volkspartei, 2137 der Sozialdemokraten, 19 496 des Bundes der Landwirte, 2535 des Zentrums.

Freudenstadt 10. Jan. (Landesproporzwahl.) Abgegebene Stimmen für die Deutsche Par-

tei 17 293, Volkspartei 16 654, Sozialdemokratie 6736, Bund der Landwirte 2166, Zentrum 763.

Leonberg 9. Jan. Dem „Leob. Tagbl.“ zufolge hat Rechtsanwalt Roth die ihm von den Konservativen und dem Bund der Landwirte angetragene Kandidatur für den 4. Reichstagswahlkreis angenommen; es kandidieren hier also Leo für die Demokratie, Sperka für die Sozialdemokratie und Roth für die Konservativen.

Stuttgart 10. Jan. Gestern nachm. 5 Uhr wurde auf dem Staffelaufgang, der in der Verlängerung der Wiederhold- in die Helfferichstraße führt, eine 26jährige Gouvernante von einem Unbekannten in unzünftiger Weise angehalten und sofort durch 3 Messerstiche in Brust und Unterleib lebensgefährlich verletzt. Als Täter kommt ein Mann von 30 bis 38 Jahren mit blondem, mittelstarkem Schnurrbart in Betracht, der den Eindruck eines Grab- oder ähnlichen Arbeiters machte; er soll sich vom Tatort aus die Staffel aufwärts und unterhalb der Helfferichstraße durch einen Privatweg, in die Weinberge gegen den Aussichtsturm auf dem Kriegsberg geflüchtet haben. — Bei der König Karlsbrücke stürzte sich gestern Vormittag eine Ladnerin in den Mühlkanal, wurde jedoch auf ihre Hilferufe von Vorübergehenden gerettet.

Stuttgart 10. Jan. (Eisenbahnezusammenstoß.) Gestern früh 5 Uhr ist in Heilbronn (Rangierbahnhof) eine aus 3 Güterwagen bestehende Rangierabteilung, auf den ausfahrenden Güterzug 6516 Heilbronn Rangierbahnhof—Jagstfeld vor der Inundationsbrücke seitlich aufgestoßen, wodurch mehrere Wagen des Güterzugs entgleisten. Die Gleise auf der Brücke wurden hiedurch teilweise gesperrt. Personen wurden nicht verletzt. Materialschaden unbedeutend. Ursache unterlassene Auflegung von Bremsrädern. Die Störung war nachmittags 5 Uhr behoben; der normale Betrieb ist wieder aufgenommen.

Cannstatt 10. Jan. Ueber das Warenhaus J. J. Kohn, Inhaber Max Kohn, wurde der Konkurs eröffnet.

Heilbronn 10. Jan. Auf der Bahnstrecke Heilbronn-Eppingen waren einige Streckenarbeiter in der Nähe von Schwaigern mit Auswechslung der Schienen beschäftigt; ehe die neu eingelegten Schienen genügend angezogen waren, passierte ein Personenzug die Stelle und brückte die Schienen auseinander, so daß einige Wagen entgleisten und auf den Schwellen eine Strecke weiterfahren. Nach zweistündiger Verspätung konnte der Zug wieder weiter fahren. Materialschaden ist nicht entstanden.

© Tübingen. Die Strafkammer verurteilte den Fabrikarbeiter Friedrich Burkhart von Oberreichenbach wegen Urkundenfälschung zu 7 Wochen und dessen Ehefrau, die einen Butter- und Eierhandel treibt, zu 4 Wochen Gefängnis. Betreffs eines Darlehens der Kreditbank in Calw hatten sie noch einen 2. Bürgen hinsichtlich 650 M zu stellen. Die Frau Burkhart hatte die Unterschrift des Bürgen gefälscht und Burkhart hatte sie beglaubigen lassen. Durch diese Manipulation gelang es ihnen 200 M bei der Kasse zu erschwindeln. Beide sind schon verurteilt, sodaß die Strafe noch milde ausgefallen ist. Die 450 M hatten sie schon früher erhalten.

Pforzheim 10. Jan. Ein schweres Unglück ereignete sich heute Nachmittag in der Durlacherstraße. Ein Gerüst an einem 4stöckigen Hause brach plötzlich zusammen. Die auf demselben beschäftigten Arbeiter, 2 Maurer und 2 Flaschner, stürzten aus einer Höhe von ca. 20 m in die Tiefe, wodurch sie sich alle schwere Verletzungen zuzogen und es zweifelhaft ist, ob sie mit dem Leben davonkommen. Das Unglück ist vermutlich durch den Bruch eines morschen Balkens herbeigeführt worden.

Von der bayrischen Grenze 10. Jan. In Donaauwörth explodierte ein Benzinmotor, den ein Vertreter einer landwirtschaftlichen Maschinenfabrik mehreren Interessenten vorführen wollte. Die Umstehenden erlitten hierbei zum Teil schwere Verletzungen.



demokratie
um 763.

Tagbl.
von den
wirte an-
tagwahl-
also Leo
zialdemo-

nachm.
der in
ie Helse-
ante von
ange-
n Brust
st Als
Jahren in
in Be-
der äh-
Tatort
halb der
in die
uf dem
r König
tag eine
och auf
ttet.

ammen-
eillbronn
gen be-
hrenden
hnhof -
ich auf-
üterzugs
wurden
wurden
nd. Ur-
schuhen.
gehoben;
amen.

Waren-
wurde

Bahn-
reden-
mit Aus-
die neu
waren,
brückte
Wagen
Strecke
spätung
aterial-

m mer

Burl.
rfunden-
rau, die
Wochen
e Kredit-
Bürgen
u Burl-
gefäßigt
. Durch
% bei der
vorbe-
allen ist.
ten.

weres
g in der
stäckigen
uf dem
er und
ca. 20 m
ere Ver-
b sie mit
ist ver-
Balkens

0. Jan
otor, den
schinen-
wollte.
I schwere

Köln 10. Jan. Der Beleidigungsprozess Peters gegen die „Kölnische Zeitung“, die unlängst einen die „Luder-Briefe“ behandelnden Artikel brachte, wird im Februar vor dem hiesigen Schöffengericht zur Verhandlung kommen, nachdem jüngst bereits ein Termin stattgefunden hat. Dieser ist vertagt worden, weil neue Zeugen geladen und die Aussagen aus dem auswärtigen Amt beschafft werden sollen. Die „Kölnische Zeitung“ will den Wahrheitsbeweis antreten. Auch der Landtagsabgeordnete Brömel hat Privatklage gegen die „Kölnische Zeitung“ eingeleitet.

Kassel 10. Jan. Einen gräßlichen Tod fand der Schmied Gehrke in einer hiesigen Lokomotivfabrik. Beim Schmelzen eines großen Stahlblockes unter dem 100 Zentner schweren Dampfhammer sprang plötzlich ein glühender Stahlsplitter ab und durchbohrte den Körper des 40-jährigen Mannes.

Hannover 10. Jan. Königin Marie von Hannover ist gestern Nachmittag in Gmunden gestorben. Die hier verbreiteten Extrablätter vom Tode der ehemaligen Königin von Hannover haben in der gesamten Bevölkerung tiefste Anteilnahme hervorgerufen. Zahlreiche Privatgebäude legten Trauerschmuck an. In vielen Schaufenstern sind bereits die Trauerschmuck-Wästen und Silber der Königin ausgestellt. Viele für die nächste Zeit geplant gewesenen Feste sind abgesagt worden. Zahlreiche Deputierte und Vereine begeben sich morgen nach Gmunden. Das Hoftheater wurde auf Befehl des Kaisers geschlossen.

Innsbruck 10. Jan. Ein starkes Erdbeben wurde in der vergangenen Rittersnacht in Volders beobachtet. Die Häuser erzitterten, der Schnee fiel polternd vom Dach. Im Josefinum bekamen die Wände Sprünge.

Paris 10. Jan. Der Lustschiffer Graf de la Baug unternahm gestern mit seinem lenkbaren Luftballon neue Aufstiege, die allgemein gelangen.

Petersburg 9. Jan. Heute vormittag 9 Uhr wurde der Obermilitärprokurator, Generalleutnant Pawlow, durch einen Revolverbeschuss getötet. Der Täter drang dank seiner Bekleidung in den Garten des Militär-Tribunals, wo der General gerade spazieren ging, und feuerte sechs Schüsse ab, von denen dem General vier in die Brust und zwei in den Nacken gingen. Pawlow verschied wenige Minuten darauf. Während der Verfolgung gab der Attentäter, der zwei Revolver bei sich hatte, noch 17 Schüsse ab. Bei seiner Festnahme weigerte er sich, zu antworten. Seine Identität ist noch nicht festgestellt. Pawlow war, da man

ihn hauptsächlich für die vielen Hinrichtungen verantwortlich machte, neben dem Gehilfen des Ministers des Innern Gurto der bestgehabte Mann in der Reichsduma.

Petersburg 10. Jan. Durch die Ermordung des Generals Pawlow wurde eine Organisation von militärisch gekleideten Terroristen aufgedeckt. Die Attentäter und ihre Komplizen, von denen einer die Uniform eines Offiziers der Garde-Leibhusaren trug, wurden verhaftet. In Hofkreisen wirkt das Attentat und die Aufdeckung der Organisation beängstigend, da neue Attentate durch Flugblätter angekündigt werden.

Petersburg 10. Jan. Aus den von der Hungerepidemie betroffenen Gouvernements treffen neue fürchterliche Nachrichten ein. In der Gegend von Baku sind über tausend Personen buchstäblich Hungers gestorben. Namentlich die Kindersterblichkeit weist ungeheure Ziffern auf. In Arbatow beging die zur Verzweiflung getriebene Bevölkerung blutige Ausschreitungen.

Teheran 9. Jan. Heute vormittag 9 Uhr wurde amtlich bekannt gegeben, daß der Schah gestern Abend 11 Uhr 50 Min. gestorben ist. — Geboren am 25. März 1853, war er seinem Vater Nassir ed-din, nach dessen Ermordung durch einen religiösen Fanatiker, am 1. Mai 1896 in der Regierung gefolgt. Er hat gleich seinem Vater Reisen nach Europa gemacht. Bei einer derselben wurde in Paris ein erfolgloses Attentat auf ihn ausgeübt. Voriges Jahr traten in Persien Unruhen auf, die den Schah veranlaßten, seinem Volke eine „Verfassung“ zu geben, die zu halten der neue Schah, der am 21. Juni 1872 geborene Muhammed Ali Mirza als Kronprinz dem „Parlament“ feierlich zugesichert hat. — Der Thronfolger trat vormittags 9 Uhr im Palast ein und wurde von den Prinzen, dem Großwesier, den Ministern und anderen Würdenträgern als Schah anerkannt. Das diplomatische Korps wird morgen sein Beileid zum Tode Nassir ed-dins und am Sonntag dem neuen Schah seine Glückwünsche zur Thronbesteigung aussprechen. Die Krönung ist auf den 2. Februar festgesetzt worden.

Literarisches.

„Hillgers Wegweiser für die Reichstagswahl.“ (Hermann Hillger, Verlag, Berlin W. 9.) Preis 50 Pf.

Zur Reichstagswahl kommt rechtzeitig ein ausgezeichnet orientierendes Werkchen unter dem Titel „Hillgers Wegweiser für die Reichstagswahl.“ Das 160 Seiten starke Büchlein enthält ein überaus wertvolles Material. Es befinden sich darin neben einer ausführlichen Chronik über die letzte Legislaturperiode, das Wahlgesetz, das Wahl-

reglement für den Reichstag, Schilderungen der einzelnen Parteien, sowie eine ganze Reihe sorgfältig ausgearbeiteter Zusammenstellungen und Uebersichten. Dieser trefflich redigierte Wegweiser enthält ferner: die Programme und Wahlauftrufe sämtlicher Parteien, eine ausführliche Liste sämtlicher Wahlkreise mit den 1903 und bei den Nachwahlen für jede Partei abgegebenen Stimmen nebst kurzen Charakteristiken der bisherigen Abgeordneten und vieles andere. Kurz, das Werk führt mit Recht den Namen Wegweiser für die Reichstagswahl. Man wird nichts darin vermissen, was für einen deutschen Wähler in bezug auf die bevorstehende Wahl von Interesse sein kann.

Handelskammer Calw.

Tagesordnung für die Sitzung am Dienstag, den 15. Januar 1907, vormittags 9 Uhr.

- 1) Protokoll der letzten Sitzung.
- 2) Einnahme. Ergebnis der Verhandlungen mit der K. Forstdirektion über die Eingabe der Holzinteressenten.
- 3) Rechnung 1906.
- 4) Voranschlag 1907.
- 5) Reform des Wechselgesetzes.
- 6) Epligenbahnprojekt (Greinabahn).
- 7) Aufhebung der Föherei.

Der Vorsitzende: Kommerzienrat Joepplich. Der Sekretär: Stadtschultheiß Konz.

Freitag, den 11. Januar 1907, abends 8 Uhr,

Öffentlicher Vortrag

im Saale des Georgenäumss von Herrn A. Burt hier: Rezitation seiner dramatischen Elias-Dichtung „Göze oder Gott?“

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein der Georgenäumerrat.

Reklameteil.

Jede Hausfrau, die mit Maggi's Würze noch keinen Versuch gemacht, wird dazu gewiß schreiten, wenn sie hört, daß dieses beliebte Verbesserungsmittel unserer Suppen und Speisen neuerdings auch in Fläschchen zu 10 g zu haben ist. Hat sie sich aber erst überzeugt, wie sehr Maggi's Würze in der Küche sparen hilft, so greift sie später gern zu einer größeren Fassung, deren Inhalt im Verhältnis natürlich billiger zu stehen kommt.

Gottesdienste.

1. Sonntag nach dem Erscheinungsfest, 13. Jan. Dom Turm: 270. Predigt: 125, 1-3, Heiland, deine Menschenliebe. 9 1/2 Uhr: Vormitt. Predigt, Stefan Ros. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schwestern. 5 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmid.

Donnerstag, 17. Jan., 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmid.

Amtliche u. Privatanzeigen.

Oberfollwangen. Gerichtlicher Anordnung zufolge verkaufe ich am Dienstag, den 15. ds. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr, **1 Paar Ochsen** gegen Barzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft bei Ochsenhändler Christian Frey daselbst. Gerichtsvollzieher Schumacher.

Militärverein Calw.

Die für die Weihnachtslotterie angekauften und gespendeten Gaben bitten wir am Samstag, den 12. ds. Mts., vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, im Saal des Badischen Hofes abzugeben. Der Ausschuß.

Auf meinem Grundstück in den Weisterwiesen habe ich circa 1000 qm **Lagerplatz** in einem oder mehreren Teilen zu vermieten. Franz Schoenlen sen.

Stemm- und Ringklub Bavaria, Calw.

Generalversammlung am Samstag, den 12. Jan., abends 8 Uhr, bei Vorstand Stammler.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Neuwahlen, Verschiedenes. Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht. Der Ausschuß.

Ein kleineres

Vogis,

bestehend in einem Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Kammer und sonstigen Erfordernissen, hat an ein oder zwei ruhige Personen bis 1. April zu vermieten

Th. Sirt, Zwingerstr. Wildberg. Einige Hundert Bund birkenes **Besenreis,** auch in kleineren Partien, sucht sofort kaufen. Auf Wunsch kann dasselbe selbst geschnitten werden. Georg Hörmann.

Sirsau.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die überaus schmerzliche Nachricht, daß unser einziges liebes Kind

Siegfried

am Mittwoch Abend nach schwerer Krankheit im Alter von 4 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen

die Eltern:

Eugen Beerli mit Frau Frida, geb. Göß.

Beerdigung Samstag Nachmittag 2 Uhr.

Sehe meine 5jähr. 1,82 m große vom Land beschälte „Luzifer“ trächlige **Hellbraunfute,** Oldenburger, ohne Abzeichen, gliederrein, fromm und gut im Zug, auch einspännig gehend, dem Verkauf aus. **Georg Ved, Fuhrmann** in Calw.

Nächste Woche daht **Vaugenbrezeln** Jakob Vna, vorm. Erner. Aithengstett. Ein 12 Jahre altes **Pferd,** Braun-Ballach, seht dem Verkauf aus **Jacob Angerhofer.**

Gesang-Abend.

Mittwoch, den 16. Januar 1907, im Dreiss'schen Saale
Concert,

gegeben von Miss Mayme Lois Fox aus Texas, unter Mitwirkung
von Herrn Handelsschullehrer Kauffmann.

Beginn abends 8 Uhr, verbunden mit Restauration.
Eintritt 1 Mk. Eintrittskarten und Programm sind zu haben in der
Buchhandlung von Paul O'pp, Marktplatz.

Militärverein Calw.



Der Verein hält am Samstag, den
12. ds. Mts., von abends 7 Uhr an,
feine

Weihnachtsfeier

im Gasthof zum Badischen Hof,
verbunden mit

Gabenverlosung, Gesangs-, theatralischen
u. musikalischen Aufführungen, sowie Tanz.

Die Mitglieder mit ihren Angehörigen werden hiezu
freundlichst eingeladen.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.



Der Ausschuß.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde.



Am Sonntag, den 13. Januar, nachmittags 3 Uhr,
findet im Lokal (Gasthaus zum „Schwan“) die jährliche

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Kassen- und Rechenschaftsbericht,
2. Neuwahlen,
3. Verschiedenes.

Zu recht zahlreichem Besuch laden wir unsere verehrlichen Mitglieder
freundlichst ein.

Der Ausschuß.

Rauchklub Calw.

Sonntag, den 13. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, findet im
Lokal „Stern“ die jährliche

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Kassen- und Rechenschaftsbericht,
2. Neuwahlen,
3. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Ausschuß.



Am Samstag, den 12. Januar, halte ich

Metzelsuppe

und lade hiezu freundlichst ein

Frau Luise Leber.

Dr. Rauschkolb

prakt. Arzt und Geburtshelfer
Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden
wohnt Nagold, Haiterbachstrasse.
Telefon Nr. 11.

Für einen jungen Mann mit guten Schulzeugnissen ist bis
Ostern dieses Jahres oder auch sofort eine

kaufmännische Lehrstelle offen.

Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung in allen vorkommenden Arbeiten.

Schwarzwälder Korfindustrie,
W. Schnurr, Liebengzell.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschlagerschen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.



Morgen Samstag sind auf dem Wochen-
markt in Calw

feinste lebend-frische

Seefische

zu haben bei billigsten Preisen.

Filiale der Rheinischen Creditbank Pforzheim

(vorm. Julius Kahn & Co.)

Hauptsitz in Mannheim.

Volleingezahltes Aktienkapital 75,000,000 Mk.

Reserven: 15,000,000 Mk.

Filialen in Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg,
Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr i. B., Müll-
hausen i. Els., Offenburg, Pforzheim, Strassburg i. Els.,
Zweibrücken.

Agenturen in Neunkirchen (Reg.-Bez. Trier), Rastatt.
Depositenkasse in Bruchsal.

Wir eröffnen laufende Rechnungen mit und ohne
Creditgewährung, discountieren und besorgen das
Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland und
stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handels-
plätze der Welt aus.

Wir kaufen und verkaufen Effecten aller Art und
vermitteln den An- und Verkauf derselben zu den
billigsten Bedingungen.

Wir führen provisionsfreie Checkrechnungen und
gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen
Vorteile und Erleichterungen. Depositengelder ver-
zinsen wir zu den günstigsten Zinssätzen.

Wir kaufen und verkaufen zu den billigsten Tages-
preisen ausländische Geldsorten, sowie Feingold
und Feinsilber.

Wir übernehmen Wertpapiere aller Gattungen zur
sicheren Aufbewahrung und Verwaltung, die Revision,
sowie Versicherung verlosbarer Effecten gegen Kurs-
verlust bei Auslosungen und sind bereit, die Einkassie-
rung der fälligen Coupons, die Einziehung gekündigter
Obligationen, die Leistungen ausgeschriebener Zahlungen
und alles sonst Erforderliche zu besorgen.

Desgleichen nehmen wir verschlossene Wert-
sachen in Verwahrung.

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in
dem feuerfesten Gewölbe unseres Bankgebäudes auf-
bewahrt und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach
den gesetzlichen Bestimmungen.

Stockfische

empfehlenswert

R. Hauber.

Eine Wohnung

mit 3 Zimmern und allen Erforder-
nissen ist wegzugshalber an eine ruhige
Familie zu vermieten.

Frau Vinu Vorch.

Ein freundliches Zimmer

mit Heizung habe sofort zu vermieten.

Frau Luise Leber.

Auf 1. April ist an eine einzeln
stehende Person ein

Zimmer

mit Küche zu vermieten. Zu erfragen
bei der Red. ds. Bl.

Lu. br. 1. u.

Eine Wohnung

von drei großen Zimmern mit Zubehör
habe in meinem Neubau auf 1. Febr.
oder später zu vermieten.

Carl Diefenbach.

Große Geldlotterien!

- I. Cannstatter Lose à 2 Mk.,
Ziehung am 31. Januar,
- II. Straßburger Lose à 2 Mk.,
Ziehung am 30. Januar,
Hauptreffer 40000, 20000 usw.,
- III. Ebinger Lose à 1 Mk.,
Ziehung am 6. Februar,

empfehlenswert

Friseur Binz, Lederstr.

Visitenkarten

liefert in schönster Ausführung die
Druckerei ds. Bl.

Dezsi: Betlage.



Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 7.

12. Januar 1907.

Abenteuer des Sherlock Holmes.

Von Conan Doyle.

Die Gutsherren von Reigate.

(Fortsetzung.)

„Wißt Ihr was“ rief er, „ich möchte mir gern in aller Ruhe einen kleinen Einblick in den Fall verschaffen, er fesselt mich ungemein. Wenn Sie nichts dagegen haben, Herr Oberst, überlasse ich Ihnen einstweilen meinen Freund Watson und begleite den Inspektor nach dem Tatort, um mich zu überzeugen, ob ein paar Dinge, die mir eben eingefallen sind, auf Wahrheit beruhen. In einer halben Stunde bin ich wieder da.“

Es vergingen fast anderthalb Stunden, dann kehrte der Inspektor allein zurück.

„Herr Holmes spaziert draußen im Felde auf und ab,“ sagte er. „Sein Wunsch ist, daß wir alle vier zusammen nach dem Hause gehen.“

„Zu Herrn Cunningham?“

„Jawohl.“

„Weshwegen?“

Forcester zuckte die Achseln. „Ich weiß es nicht genau. Unter uns gesagt, glaube ich, daß Herr Holmes seine Krankheit noch nicht völlig überwunden hat. Er ist schrecklich aufgeregt und gebärdet sich ganz sonderbar.“

„Fürchten Sie nur nichts,“ sagte ich. „Meist habe ich noch immer gefunden, daß Methode in seiner Tollheit war.“

„Mancher dünkt vielleicht, es sei Tollheit in seiner Methode,“ brummte der Inspektor. „Aber er scheint mit Feuereifer ans Werk zu gehen; wir wollen ihn lieber nicht aufhalten, wenn es Ihnen recht ist, Herr Oberst.“

Die Hände in den Taschen, den Kopf auf die Brust gesenkt, schritt Holmes draußen auf und ab.

„Die Sache wird immer interessanter,“ sagte er. „Dein Ausflug aufs Land, Watson, ist über alles Erwarten gelungen. Ich hätte mir keinen schöneren Morgen wünschen können.“

„Sie haben den Schauplatz des Verbrechens in Augenschein genommen, wie ich höre,“ sagte der Oberst.

„Ja, wir sind zusammen auf Kundschaft ausgezogen, der Inspektor und ich.“

„Mit Erfolg?“

„Benignstens haben wir mancherlei erfahren. Ich kann Ihnen das unterwegs erzählen. Zuerst besichtigten wir die Leiche des Unglücklichen. Er ist durch einen Pistolenschuß getötet worden, ganz wie man uns berichtet hat.“

„Zweifeln Sie denn daran?“

„Man tut immer gut, alles selbst zu untersuchen. Unser Gang war durchaus nicht vergeblich. Wir hatten dann eine Unterredung mit Herrn Cunningham und seinem Sohn, die mir genau die Stelle bezeichnen konnten, wo der Mörder auf der Flucht durch die Gartenhecke gebrochen war. Das interessierte mich sehr.“

„Natürlich.“

„Dann suchten wir die Mutter des armen Menschen auf, erfuhren jedoch nichts von ihr; sie ist sehr alt und ganz kindisch.“

„Und zu welchem Ergebnis kamen Sie bei Ihren Ermittlungen.“

„Zu der Ueberzeugung, daß wir es mit einem eigenartigen Verbrechen zu tun haben. Vielleicht trägt unser jetziger Besuch dazu bei, das Dunkel zu lichten. — Nicht wahr, Herr Inspektor, Sie sind doch auch meiner Meinung, daß der abgerissene Zettel in des Ermordeten Hand, auf dem seine Todesstunde verzeichnet ist, die allergrößte Wichtigkeit hat?“

„Mich dünkt, er sollte uns Aufschluß über die Tat geben können.“

„Das tut er auch. Kein anderer Mensch hat ihn geschrieben, als der, welcher Wilhelm Kirwan zur Nachtzeit an diesen verhängnisvollen Ort bestellte. — Aber wo ist das fehlende Stück des Papiers hingekommen?“

„Ich habe überall auf dem Erdboden gesucht, in der Hoffnung, es zu finden,“ versetzte der Inspektor.

„Jemand hat es dem Toten aus der Hand gerissen; es verdächtigte ihn, er mußte es haben. Dann hat er es wahrscheinlich in die Tasche gesteckt, ohne zu bemerken, daß die Leiche noch eine Ecke in der Hand hielt. Wenn wir uns das abgerissene Stück verschaffen könnten, wäre gewiß ein großer Schritt zur Lösung des Rätsels getan.“

„Ja, aber wie kann man die Taschen des Verbrechens durchsuchen, bevor man seiner Person habhaft geworden ist?“

„Nun, jedenfalls wird man gut tun, sich die Sache zu merken. Noch ein anderer Punkt liegt auf der Hand: Der Zettel ist Wilhelm zugeschickt worden. Wer ihn geschrieben hat, war nicht zugleich der Ueberbringer, sonst hätte er seine Botschaft wohl mündlich ausgerichtet. Durch wen ist er also abgegeben worden? Oder kam er vielleicht mit der Post?“

„Ich habe mich danach erkundigt,“ sagte Forcester; „Wilhelm hat gestern nachmittag einen Brief durch die Post erhalten. Der Umschlag ist aber nicht mehr vorhanden.“

„Vortrefflich,“ rief Holmes und schlug dem Polizisten auf die Schulter. „Sie haben auch schon mit dem Briefträger gesprochen. Mit Ihnen zu arbeiten, ist ein wahres Vergnügen. — Da sind wir ja an der Pfortnerwohnung; kommen Sie, Herr Oberst, ich zeige Ihnen den Schauplatz des Verbrechens.“

Wir schritten an dem hübschen Häuschen vorbei, das der Ermordete bewohnt hatte und durch eine breite Eichenallee, bis zu dem stattlichen, alten Herrenhause. Nach der Landstraße zu war der Garten von einer grünen Hecke umgeben. Holmes und der Inspektor gingen voran; um die Ecke bieugend gelangten wir an die Seitenpforte, wo ein Schutzmann Wache hielt.

„Öffnen Sie, bitte, einmal die Tür,“ rebete ihn Holmes an. „Hier auf der Treppe also stand der junge Cunningham und sah die beiden Männer mit einander ringen, gerade an der Stelle, wo wir jetzt sind. Der alte Cunningham war oben am Fenster — am zweiten links — und sah den Kerl dort hinter dem Busch verschwinden. Sein Sohn ebenfalls. Beide wissen das ganz genau, sie haben sich den Busch gemerkt. Dann lief Herr Alec zu dem Verwundeten und kniete neben ihm. Der Boden ist sehr hart, man findet keine Spuren mehr, an die man sich halten kann.“

Während Holmes noch sprach, kamen zwei Männer vom Gartenpfad her um die Haus Ecke, ein älterer Herr mit stark gefurchtem, ausdrucksvollem Gesicht und Augen, die tief in ihren Höhlen lagen, und ein junger Mensch, dessen modische Kleidung und heiteres, unbekümmertes Wesen zu dem traurigen Geschäft, das uns hergeführt hatte, schlecht zu passen schien.

„Noch immer auf der Suche?“ sagte er zu Holmes gewendet. „Ich glaube, Ihr Londoner kämet nie in Verlegenheit. So sehr schnell scheint Ihr mir die Sache doch nicht abzumachen.“

„Man muß uns nur etwas Zeit lassen,“ erwiderte Holmes gutmütig.

„Ja, die wird wohl vonnöten sein,“ fuhr der junge Cunningham fort. „Mich dünkt, es ist auch nicht die geringste Spur vorhanden.“

„Nur einen Faden haben wir,“ fiel der Inspektor ein. „Wir glauben, daß wenn sich entdecken ließe — Aber ums Himmels willen, Herr Holmes, — was fehlt Ihnen?“

Die Züge meines armen Freundes hatten urplötzlich einen entsetzlichen Ausdruck der Qual angenommen, sie verzerrten sich krampfhaft, seine Augen rollten wild umher, und unter dumpfen Tönen sank er um, mit dem Gesicht auf den Boden. Zu Tode erschrocken über diesen unerwarteten, schweren Anfall, trugen wir Holmes in die Küche, wo er, in einen Armstuhl zurückgelehnt, mehrere Minuten lang mühsam Atem holte. Endlich erhob er sich wieder und stammelte eine verwirrte Entschuldigung wegen seiner Schwäche.

„Watson kann Ihnen sagen, daß ich soeben erst von schwerer Krankheit genesen bin,“ fügte er als Erklärung hinzu. „Solche plötzlichen Nervenzufälle kommen bei mir bisweilen vor.“

„Soll ich Sie im Wagen nach Hause schicken?“ fragte der alte Cunningham.

„O nein, da ich einmal hier bin, möchte ich mir erst noch über einen Punkt Gewißheit verschaffen, der sich leicht ermitteln lassen wird.“

„Und der wäre?“

„Ich halte es für sehr möglich, daß Ihr armer Kutscher den Einbrecher schon in voller Tätigkeit fand. Sie scheinen es als feststehend zu betrachten, daß die Tür zwar erbrochen war, der Räuber aber das Haus nicht betreten hat.“

„Das liegt meiner Ansicht nach auf der Hand,“ versetzte Cunningham bedächtig. „Mein Sohn Alec war ja noch nicht zu Bett gegangen und hätte sicherlich jedes Geräusch im Hause gehört.“

„Wo saßen Sie denn?“

„Ich rauchte meine Pfeife im Ankleidezimmer.“

„Welches Fenster ist das?“

„Das letzte links, neben meines Vaters Schlafstube.“

„Natürlich war in beiden noch Licht?“

„Jawohl, versteht sich.“

„Das ist doch wirklich sehr auffallend,“ sagte Holmes. „Finden Sie es nicht auch höchst sonderbar, daß ein Dieb, der noch dazu kein Neuling ist, mit aller Ruhe in einem Hause einbricht, wo zur Zeit noch zwei Leute wach sind, wie er an den hellen Fenstern sehen kann?“

„Es muß eben ein äußerst frecher Bursche sein.“

„Ja, wissen Sie,“ sagte Herr Alec, „wenn der Fall nicht absonderlich wäre, bräuchten wir uns nicht an Sie um Aufklärung zu wenden.“

Die Annahme aber, daß der Räuber bereits ins Haus gedrunken war, ehe Wilhelm sich über ihn hermachte, scheint mir ganz verfehlt. Wir hätten doch sonst unsere Sachen in Unordnung gefunden und irgend etwas vermisst, das er gestohlen hat.“

„Das kommt darauf an. Wir dürfen nicht vergessen, daß wir es mit keinem gewöhnlichen Einbrecher zu tun haben. Er liebt es, auf besondere Art zu verfahren, wie man schon an der wunderlichen Auswahl sieht, die er bei Acton getroffen hat — was war es doch? — Eine Rolle Bindfaden, ein Briefbeschwerer und allerlei Krimskrams.“ (Fortf. folgt.)

Privat-Anzeigen.

Calw.



Haus mit Laden zu verkaufen.

Familienverhältnisse wegen ist in bester Lage der Stadt ein Geschäftshaus mit schönem Laden billig zu verkaufen. Offerten befördert unter J. K Nr. 100 das Compt. ds. Bl.

Die vorteilhaftesten, reinlichsten **Kohlen** sind:

Braunkohlen-Brikets



Erhältlich in allen Kohlenhandlungen.

Echtes garantiert reines Schweineschmalz

mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer 20-35 Pfd. a Pfd. 68
Ringhafen 15-20-35 " a Pfd. 65
Schwenkessel 30-40-60 " a Pfd. 63
Teigschüssel 15-30-50 " a Pfd. 63
Wassertopf 20-40 " a Pfd. 63
sowie in 10 Pfd.-Dosen à M. 6.50 geg. Nachn. od. Vorschuß
W. Beurlen jr.,
Kirchheim-Teck 97 (Württ.)
In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.
Bei Bezügen von 50 Pfund franco.
Tausende Anerkennungsschreiben!



Vorzüglich bewährt als Blutreinigungsmittel und gegen Gicht, Rheuma, Podagra, Ischias, Gichterschmerzen, Hämorrhoiden, Pottleibigkeit, Zuckerkrankheit, Gall- u. Nierensteinbildungen ärztlich sehr warm empfohlen.
Original-Packung Mk. 3.-. Erhältlich in den Apotheken.
Kuranweisung kostenlos durch
Chem.-pharm. Laboratorium „Bavaria“, München
Apoth. R. Schoellkopf.

Salmin

Feinstes Pflanzenfett zum Kochen, braten u. backen

Aecht Scheuer's Doppel-Ritter!



mit dem **S** im Hufeisen
preisgekrönter Kaffeezusatz,
ist seit 100 Jahren wegen seiner hervorragenden Eigenschaften in **Deutschland, England, Amerika** weltberühmt.

Ein Scheuerpaket = 1/2 Pfund ist überall für 10 Pfg. zu haben.
Georg Jos. Scheuer, Fürth i. B. u. Schönebeck a. E.
Verkaufsstelle: **K. Otto Vinçon in Calw.**

Tranolin

macht das Leder weich, wasserdicht und dauerhaft.
In roten Dosen in den meisten Geschäften zu haben.
Fabrikant:
Carl Gentner, Göttingen.

Erbfen pr. Pfd. 18 Pfg.
Linse " " 25 "
Dampfsäpfel " " 50 "
Zwetschgen " " 18 "
empfiehlt
Erh. Kern.

Mädchen gesucht.

Auf 1. März oder 1. April suche ich ein tüchtiges Mädchen, das selbständig kochen kann u. die Hausarbeiten versteht.
Frau **Anna Georgii.**

Gesucht ein im Kochen und Nähen erfahrenes älteres
Mädchen oder Frau
von
Frau **Sattler Bauer.**

Wegen Verheiratung des bisherigen suche auf 1. März ein tüchtiges
Mädchen,
das der feinen Küche vorstehen kann, nach Straßburg. Hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert.
Näheres bei Frau **Gärtner Sted.**

Ein jüngeres
Mädchen
von 15-16 Jahren sucht für die Haushaltung
Fuhrmann **Wolz**
in **Hirsau.**

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein junges, braves Mädchen wird gegen gute Bezahlung zu kl. Familie (1 Kind) sofort gesucht.
Frau **F. Burghard, Pforzheim,**
39 Schulze-Deitzschstraße.



Dr.
Oetker's
Vanille-
Pudding Pulver

Ich habe auf 1. April eine
Wohnung
mit 6 Zimmern in nächster Nähe des Marktplatzes billig zu vermieten.
Emil Georgii.

Lehrstelle.

Ein geordneter Junge kann sofort oder bis Frühjahr in die Lehre treten bei
Wilh. Pfrommer,
Brot- und Feinbäckerei,
Rudolfstraße, Pforzheim.

Zwei noch wenig getragene
Frauenkleider,
mittlerer Größe, für jüngere Personen passend, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

la. Tafeläpfel, sowie Kochäpfel,

zu 12 und 18 Pfg. pro Pfd.
empfiehlt billigst
R. Hauber.

Geld-Lotterie

Nächste **Grosse**
zum Bau einer Kirche in Cannstatt
Ziehungs-Anfang 31. Januar 1907
garantiert
3000 Geldgewinne
80 000
I. Hauptgewinn
40 000
II. Hauptgewinn
10 000
III. Hauptgewinn
2 000
Originallose 2 Mk., 6 Lose 11 Mk.,
11 Lose 20 Mk. Porto und Liste
25 Pfg. empfiehlt
J. Schweickert, Stuttgart
Marktstr. 6

Hier bei **Ed. Bayer, Theodor Reinhardt, Wilh. Schneider** und **Wilh. Winz, Friseur.**

Tüchtige Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung bei
Färber **Wörner.**

Liebhaber

eines zarten, reinen Gesichts mit rosigen jugendfrischen Rösschen, weisser, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint gebrauchen nur die allein echte:

Stechenpferd-Glucemilch-Seife
v. **Vergmann & Co., Nadevent**
mit Schutzmarke: Stechenpferd.
St. 50 Pf. bei **H. Beisser, W. Schneider, G. Pfeiffer, Amalie Feldweg** in Calw, in Weilderstadt: **Apoth. Mehlreiter.**

Homöop. **Krampfhusten-Tropfen,** d. bekannt. **Dr. Hölzle-**schen (Bestandl. Cu. Op. Ipec. Bell. D. je 25) erhältlich à 70 Pfg. in beiden Apotheken.

Knecht-Gesuch.
Unterzeichneter sucht für sofort oder 1. Februar einen tüchtigen, soliden Knecht zu einem Pferde bei gutem Lohn.
Lorenz Siegle, Landwirt,
Weil der Stadt.

